

Nr. 3 - GEMEINDEVERTRETUNG SIEVERSHÜTTEN vom 13.05.2019

Beginn: 19.30 Uhr; Ende: 20.11 Uhr, Sievershütten, Dorfhaus „Zur Mühle“

Mitgliederzahl: 11

Anwesend stimmberechtigt:

Bürgermeister Weber, Stefan
GV Bauck, Knut
GV Buck, Wolfgang
GV Henning, Herma
GV Lentfer, Lars
GV Lenz, Fabian
GV Sander, Elisabeth
GV Sievers, Jürgen
GV Steding, Ina
GV Brandt, Gerhard

Nicht stimmberechtigt:

WB Dr. Hellmann-Sieg, Ulf (Vorsitzender des Bauausschusses)
Herr Löchelt, Amt Kisdorf – zugleich Protokollführer

Nicht anwesend:

GV Gerth, Hans-Hinrich

Mitglieder aus Ausschüssen:

WB Pfennig, Andrea
WB Mahn, Sven
WB Reyes Ozuna, Stephan
WB Stubbe, Heino

Die Mitglieder der Gemeindevertretung Sievershütten wurden durch schriftliche Einladung vom 02.05.2019 auf Montag, den 13.05.2019, unter Zustellung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung wurden öffentlich bekannt gemacht.

Tagesordnung:

01. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
02. Ausfertigung der Niederschrift Nr. 2 vom 20.12.2018
03. Mitteilungen des Bürgermeisters
04. Fragen der Mitglieder der Gemeindevertretung
05. Bebauungsplan Nr. 7 „Kalte Weide“
hier: Erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
06. Auflösung des Wertstoffcontainerstandortes „Dänischmüssen“
07. Einwohnerfragestunde

Sitzungsniederschrift

TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Ausfertigung der Niederschrift Nr. 2 vom 20.12.2018

Nach Zustellung der Niederschrift Nr. 2 vom 20.12.2018 wurden Einwendungen nicht erhoben. Die Niederschrift gilt somit als gebilligt. Sie wird nach § 41 Abs. 1 GO ausgefertigt.

TOP 3: Mitteilungen des Bürgermeisters

- Am 27.04.2019 fand unter der Leitung des Kultur- und Sozialausschusses die Kinder- und Jugendversammlung der Gemeinde Sievershütten statt. 18 Anwesende diskutierten intensiv mit den teilnehmenden Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern. Es wurden die Themen Mobiler Jugendraum, Spielplätze „Mühlenstraße“ und „Buschkoppel“, sowie Wünsche und Anregungen der Kinder- und Jugendlichen besprochen.
- Die Spielplatzgruppe „Gut für Sievershütten“ hatte am 28.05.2019 wieder eine Aktion auf dem Spielplatz „Mühlenstraße“. Sie haben die Schutzhütte gestrichen. Im Anschluss hat die Gruppe offiziell ihren Überschuss aus dem Waffelverkauf bei unserer Dorfweihnacht an „Pauline e.V.“ übergeben und sich über die Arbeit des Vereines informiert. Dank für das tolle ehrenamtliche Engagement aller Kinder und Eltern, die in dieser Gruppe mithelfen.
- Die SPD-Fraktion hat einen Antrag zur Reduzierung und Vermeidung von Plastikmüll bei öffentlichen Veranstaltungen in unserer Gemeinde eingebracht. Dieser Antrag wird in die nächste Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses behandelt.
- Die Erarbeitung des Ortsentwicklungskonzepts für Sievershütten ist in vollem Gange. Federführend liegt es beim Bauausschuss. Am 27.04.2019 fand ein zweiter öffentlicher Termin statt. Dieser wurde von dem Planungsbüro Cima Beratung + Management GmbH durchgeführt. Die rund 40 Bürgerinnen und Bürger machten sich bei einem Dorfspaziergang ein Bild von dem, was wir schon haben, und brachten sich intensiv mit ihren Ideen und Anregungen ein. Weitere öffentliche Termine werden folgen. Ziel ist es, das Ortsentwicklungskonzept bis zum Spätherbst 2019 entscheidungsreif der Gemeindevertretung vorzulegen. Aus diesem Dorfspaziergang hat sich eine engagierte Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern entwickelt, die zurzeit intensiv an Vorschlägen arbeiten und diese auch schon eingereicht haben. Dieses Papier geht an den Bauausschuss, die Cima Beratung + Management GmbH und alle Fraktionen und wird mit in die Beratung über das Ortsentwicklungskonzept einfließen. Weitere Vorschläge, Ideen und Anregungen und die Teilnahme an den öffentlichen Veranstaltungen sind herzlich willkommen.
- Zum B-Plan 8 „Buschkoppel II“ sind nach der vorzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange viele Anregungen und Anmerkungen eingegangen, die derzeit bearbeitet werden und auf der nächsten Bauausschusssitzung besprochen werden.
- Auf Grund von veränderten Schülerzahlen und fehlenden Kitaplätzen und weil der Wunsch besteht unserer Grundschule zu einer Ganztagschule umzubauen, wird das gesamte Gelände und die baulichen Möglichkeiten neu überplant, dadurch verzögert sich auch der Abriss der alten Sporthalle. Die Grundschule, sowie die Eltern, die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter, der Schulverband und die Amtsverwaltung haben sich auf einer Veranstaltung intensiv zum Thema „Ganztagschule“ informiert. Weitere Beratungen finden in einer der nächsten Schulverbandsversammlungen statt.
- Das Land Schleswig-Holstein hat den Entwurf des neuen Landesentwicklungsplanes vorgelegt, zu dem bis Ende Mai Stellungnahmen eingebracht werden können. Der Schleswig-Holsteinische Gemeindetag hat für seine Mitgliedsgemeinden eine Stellungnahme entworfen und wird diese einbringen. Der neue Landesentwicklungsplan berücksichtigt die Anliegen der ländlichen Gemeinden. Dies ist auch vom Schleswig-Holsteinischen Gemeindetag ausdrücklich so gewollt worden. Die Gemeinde wird sich nach Absprache mit dem Bauausschussvorsitzenden und dem Amt Kisdorf der Stellungnahme des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetags anschließen.
- Auf der letzten Gemeindevertretersitzung im Dezember 2018 wurde die Frage gestellt ob eine aktuelle Stellungnahme der Gemeinde zur Weiterentwicklung des Windkatasters erfolgt ist. Dies wurde verneint, allerdings mit der Bitte verbunden unsere Stellungnahme zur ersten Auslegung ohne die Anmerkung zur Abstandsregelung erneut einzubringen. Dies war leider nicht möglich, da eine Stellungnahme der Gemeinde nur dann als gemeindliche Stellungnahme abgegeben werden kann, wenn das Thema im zuständigen Ausschuss behandelt wurde und es dann einen Gemeindevertreterbeschluss gibt. Auf Grund der Abgabefrist bis zum 03.01.2019 war dies aber nicht mehr möglich. Da es voraussichtlich noch eine weitere öffentliche Auslegung geben wird, lässt sich dies dann aber nachholen.
- Die Gründung einer Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Sievershütten ist vollzogen. Die neue Jugendwehr ist auch schon aktiv. Informationen finden Interessierte auf der Internetseite der Freiwilligen Feuerwehr Sievershütten.
- Termine:
21.05.2019 Schulverbandssitzung um 18.30 Uhr in der Schule Kisdorf
22.05.2019 Sitzung des Kultur- und Sozialausschuss um 19.30 Uhr im Dorfhaus

- 26.05.2019 Europawahl
- 28.05.2019 Bauausschusssitzung um 19.30 Uhr im Dorfhaus
- 04.06.2019 Finanzausschusssitzung 19.00 Uhr im Amt Kisdorf
- Sperrung der Ortsdurchfahrt Oering ab 10.06.2019
- Bürgermeister Weber bittet die Anwesenden sich im Gedenken an den verstorbenen ehemaligen Bürgermeister Karl-Heinz Meetz zu einer Schweigeminute zu erheben

TOP 4: Fragen der Mitglieder der Gemeindevertretung

GV Henning, Herma:

- Entscheidung zur Einrichtung eines Friedwaldes an die Kirchengemeinde abgegeben; bisher keine Entscheidung der Gemeinde, Gespräche zwischen Kirchengemeinde, Grundstückseigentümer und Gemeinde Sievershütten finden statt.

TOP 5: Bebauungsplan Nr. 7 „Kalte Weide“ hier: Erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 29.06.2016 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 7 „Kalte Weide“ beschlossen (11. GV vom 29.06.2016, TOP 6). Mit der Ausarbeitung der Bebauungsplanunterlagen wurde seitens der Gemeinde der Kreis Segeberg als Planer beauftragt. Nachdem die Träger öffentlicher Belange sowie auch die Öffentlichkeit frühzeitig beteiligt wurden, hatte die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung am 20.03.2017 den Entwurfs- und Auslegungsbeschluss gefasst (14. GV vom 20.03.2017, TOP 09). Daraufhin erfolgten die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und die parallel durchgeführte Auslegung in der Zeit vom 24.04.2017 bis 24.05.2017.

Im Zuge der Abgabe der Stellungnahmen zu diesem Planverfahren hatte sich der Kreis Segeberg, SG Bodenschutz am 29.05.2017 zu einer Altlastenverdachtsfläche im Bereich des Plangebietes geäußert und eine orientierende Untersuchung des Verdachtsstandortes gefordert. Die Nichtbeachtung bzw. das Wegwägen dieser Stellungnahme hätte ein Abwägungsdefizit zur Folge, sodass die Gemeinde der Forderung des Kreises Segeberg nachkommen musste. Noch vor Abschluss der orientierenden Untersuchung und dementsprechend auch dem Vorliegen der Ergebnisse hatte der Bauausschuss in seiner Sitzung am 20.03.2018 der Gemeindevertretung eine erneute Auslegung der Planunterlagen empfohlen (26. BauA vom 20.03.2018, TOP 09). Dieser Empfehlung ist die Gemeindevertretung inhaltlich gefolgt, sodass der Entwurfs- und Auslegungsbeschluss neu gefasst wurde (19. GV v. 03.05.2018, TOP 05). Die beschlossene Auslegung ist nicht erfolgt, da es ohne die Erkenntnisse der orientierenden Untersuchung zwangsläufig zu einer weiteren, dritten Auslegung geführt hätte.

Mit Vorlage der Ergebnisse der orientierenden Untersuchung am 27.09.2018 sind die gesunden Wohn- und Arbeitsverhältnisse sichergestellt. Nachdem die Planunterlagen durch Beschlüsse im Bauausschuss vom 10.01.2019 zwischenzeitlich erneut angepasst wurden, können die Planunterlagen erneut ausgelegt werden.

Der Bauausschuss hat sich in seiner Sitzung am 25.02.2019 mit den vom Kreis Segeberg vorbereiteten Entwürfen (Satzungsentwurf und Begründung) befasst und im Ergebnis der Gemeindevertretung den erneuten Entwurfs- und Auslegungsbeschluss empfohlen (6. BauA vom 25.02.2019, TOP 4).

Die Behördenbeteiligung und die Öffentlichkeitsbeteiligung (= öffentliche Auslegung) sollen nach Beschluss der Gemeindevertretung zeitlich zusammengefasst erfolgen.

- 1. Die Entwürfe des Bebauungsplanes Nr. 7 „Kalte Weide“ und der Begründung werden in den vorliegenden Fassungen gebilligt.**
- 2. Die Gemeindevertretung beschließt nach § 4a Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) die Zusammenlegung der Verfahrensschritte „Auslegung“ und „Behördenbeteiligung“.**
- 3. Die Entwürfe des Bebauungsplanes Nr. 7 „Kalte Weide“ und die Begründung sind nach § 3 Abs. 2 BauGB zusammen für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Die von der Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind über die Auslegung zu unterrichten und dazu Stellungnahmen parallel hierzu nach § 4 Abs. 2 BauGB einzuholen. Zusätzlich sind der Inhalt der Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung und die nach § 3 Abs. 2 S.1 BauGB auszulegenden Unterlagen ins Internet einzustellen und über den Digitalen Atlas Nord des Landes Schleswig-Holstein zugänglich zu machen.**

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreter/innen: 8

davon anwesend: 7; Ja-Stimmen: 5; Nein-Stimmen: 2;
Stimmenthaltungen: 0.

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren GV Steding, Ina, GV Lenz, Fabian und GV Bauck, Knut von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Sie waren weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend.

TOP 6: Auflösung des Wertstoffcontainerstandortes „Dänischmüssen“

Der Ausschuss für Umweltschutz und Wege hat in seiner Sitzung am 13.02.2019 über die Notwendigkeit der Vorhaltung des Wertstoffcontainerplatzes „Dänischmüssen“ beraten. Dabei ist der Ausschuss zum Ergebnis gekommen, dass aufgrund ausreichender Alternativen zur Entsorgung von Wertstoffen an anderen Standorten der Gemeinde der Containerplatz verzichtbar ist. Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Containerstandort „Dänischmüssen“ aufzulösen (3. Ausschuss Umweltschutz und Wege vom 13.02.2019, TOP 8).

Die Gemeindevertretung beschließt die Auflösung des Wertstoffcontainerstandortes „Dänischmüssen“. (10:0:0)

TOP 7: Einwohnerfragestunde

- Papiertonne ist wegen Greiferanordnung am Abholfahrzeug auf die gegenüberliegende Straße abzustellen; Bürgermeister hat dies mehrfach dem Wege-Zweckverband vorgetragen, Betroffene sollen sich zur Einzelfalllösung direkt an den Wege-Zweckverband wenden.
- Radweg an der Landesstraße ist nach Erneuerung in Schotter hergestellt, folgt noch eine endgültige Herstellung?
Der derzeitige Zustand ist nach Aussage des Landesbetriebs Straßenbau und Verkehr der Endzustand.
- Stand der Gespräche zum Thema Friedwald zwischen Waldbesitzer und Kirchengemeinde; Behandlung auf der nächsten Sitzung des Kirchenvorstandes.
- Änderung des Flächennutzungsplanes durch die Gemeindevertretung für die Ausweisung eines Friedwaldes erforderlich; Änderung würde gegebenenfalls im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes entschieden.
- Ortsentwicklungskonzept und Flächennutzungsplan werden für unterschiedliche Wirkungszeiträume aufgestellt; die Inhalte der Pläne werden aufeinander abgestimmt.
- Apell an die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, keine falsche Aussagen über Gemeindevertreter und bürgerliche Ausschussmitglieder zu veröffentlichen, insbesondere über angeblichen Eigennutz des Bauausschussvorsitzenden.

Gez.: Protokollführer

Bürgermeister